

P. Friedrich Stenger verstorben.



Am 17.03.2021 verstarb in München, P. Fritz Stenger, der Missionar in Äthiopien, Sambia und Deutschland war.

P. Stenger wurde am 22.12.1942 in Aschaffenburg geboren.

Seine Schulzeit verbrachte er in Aschaffenburg und legte das Abitur in Großumstadt ab. Sein Philosophiestudium begann er bei den Weißen Vätern in Trier, gefolgt vom Noviziat in Hörstel.

Danach folgte das Theologiestudium in Kanada, in Ottawa. Dort legte er 1970 den ewigen Eid ab und wurde im Jahr darauf in seiner Heimatdiözese Würzburg zum Priester geweiht.

Im Jahr 1972 wurde er nach Äthiopien ausgesandt, wo er am Seminar in Adigrad unterrichtete.

Ende 1974 begann er eine Zeit in der missionarischen Bewusstseinsbildung in Walpersdorf.

Im Oktober 1976 folgte die Ausreise nach Sambia, die vor Ort mit dem Erlernen der Sprache in Chinzali begann. Mehrere Jahre lebte und arbeitete er als Missionar in verschiedenen Gemeinschaften in Sambia.

Im Juni 1980 begann er eine journalistische Ausbildung bei der Rheinischen Post in Düsseldorf. Diese erworbenen Grundlagen nutzte er für eine spätere Tätigkeit bei der Kontinente Redaktion in Köln.

Im Herbst 1989 reiste er wieder nach Sambia aus, um dort zuerst in der Pastoral einer Pfarrei mitzuwirken und später am Priesterseminar in Lusaka zu unterrichten.

Im März 2000 wurde er in London zum Doktor der Philosophie promoviert. Im September des gleichen Jahres erfolgte die Ausreise nach Kenia, wo er in Nairobi am Tangaza College unterrichtete.

Im Herbst 2009 finden wir den Mitbruder in der Diözese Wa in Nordghana, wo er Professor am Sozialinstitut des Bistums ist.

Hieran schließt sich ein Aufenthalt als Bibliothekar in Generalat der Weißen Väter in Rom an, wo er bis 2017 wirkt.

Seitdem lebte er in München, wo er an den Folgen einer Operation verstarb.